

Vernehmlassung | Berufseinführung für Lehrpersonen

Angebote optimieren, Lücken schliessen

Der Erziehungsrat des Kantons Uri möchte die Berufseinführung von Lehrpersonen der Volksschule verbessern. Damit soll der Einstieg in den Berufsalltag optimal begleitet, und es soll eine fundierte Grundlage für eine erfolgreiche und langjährige Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer gelegt werden, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Vernehmlassung zu diesem Vorhaben hat die Bildungs- und Kulturdirektion im Auftrag des Erziehungsrats gestartet.

Kantonsübergreifendes Projekt

Der Berufseinstieg ist eine anspruchsvolle Phase im Leben einer neu ausgebildeten Lehrperson. Er legt die Grundlage für eine nachhaltig erfolgreiche Berufsausübung und ist gleichzeitig mit grossen Herausforderungen verbunden. Vor diesem Hintergrund beteiligt sich das Amt für Volksschulen seit Ende 2019 an einem kantonsübergreifenden Projekt zur Neukonzeption der Berufseinführung von Volksschullehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ). Ergebnis der Projektarbeit ist der Bericht «Grundlagen zur Neukonzeption der Berufseinführung (BEF) von Volksschullehrpersonen in den Kantonen Schwyz, Glarus und Uri», der dem Erziehungsrat am 9. Dezember 2020 vorgestellt und von diesem positiv zur Kenntnis genommen wurde. Der Erziehungsrat erteilte dem Amt für Volksschulen denn auch den Auftrag, eine Vorlage für die Ver-

nehmlassung vorzubereiten. Diese wurde vom Erziehungsrat am 24. Februar behandelt und freigegeben. Die Vernehmlassung dauert bis 30. April.

Begleiten und unterstützen

Die Vorlage zielt darauf ab, dass Neulehrpersonen bei der Bewältigung des Berufseinstiegs unter den sich immer wieder verändernden Anforderungen noch gezielter begleitet und unterstützt werden können. Die Angebote der Berufseinführung sollen die Kompetenzentwicklung und die berufliche Professionalisierung nach der Ausbildung stärken. Neben der systematischen Personalentwicklung legt die Neukonzeption der Berufseinführung den Fokus auch auf die Entwicklungsbeziehungsweise die Laufbahnperspektiven im Lehrberuf. Die Angebote sind individualisiert und auf die Bedürfnisse der Berufseinsteigenden und ihrer Schulen abgestimmt. Dadurch soll unter anderem die relativ hohe Fluktuation nach nur wenigen Jahren im Lehrberuf gesenkt werden, was sich wiederum positiv auf die Qualitätsentwicklung der Schulen auswirkt. Nach Ablauf der Vernehmlassungsfrist wird die Bildungs- und Kulturdirektion die Stellungnahmen auswerten. Anschliessend kann der Erziehungsrat über die optimierte Gestaltung der Berufseinführung entscheiden. (UW)

Der Vernehmlassungsbericht ist auf der Website www.ur.ch verfügbar.